

Vorschafter erhob beim Staatsdepartement Vorstellungen gegen die Verletzung der Neutralität durch Nequador und Venezuela. Das Geschwader des Admirals Grafen von Spee habe aus beiden Ländern Funknachrichten über die Bewegungen der Schiffe des Admirals Crakok erhalten. Die Deutschen haben die Galapagos-Inseln als Basis benützt, um ihre Schiffe mit Kohlen und Vorräten zu versehen. Die Vorstellungen beim Staatsdepartement seien im Hinblick auf die Monroe-Doktrin erfolgt. Halbamtlich wird zugegeben, daß die britischen Vorstellungen im Staatsdepartement eine gewisse Verlegenheit verursachten. Es sei für die Vereinigten Staaten schwierig, den südamerikanischen Staaten Zwang aufzuerlegen. Die Vereinigten Staaten wünschen mit Rücksicht auf die möglichen Wirkungen auf die Beziehungen zu dem gesamten romanischen Amerika nicht in eine Lage veretzt zu werden, die den Anschein erwecke, als ob sie einen Zwang anwendeten.

London, 15. November. Nach einer amtlichen Meldung aus Ottawa wird der westliche Teil der Bronghton Strait bei der Insel Vancouver für die Schifffahrt zu Verteidigungszwecken gesperrt. Das letzte von dem deutschen Geschwader unter Admiral Spee war, daß es nordwärts gegangen sei.

Vom Tage.

Das Damenkomitee für Kriegsfürsorge in Pola beabsichtigt im Laufe dieser Woche die erste Sendung von warmen Wintersachen und Weihnachtsgaben für unsere tapferen Soldaten an die Haupt-Lagerstelle in Trieste zu schicken und bittet alle jene, welche schon etwas gearbeitet und fertig gemacht haben, es bis zum 18. d. M. bei der Lagerstelle Policarpo 204 abzugeben. Weitere Sendungen werden noch folgen.

Die Güter aus den bedrohten Gebieten. Anlässlich der kriegerischen Ereignisse in Galizien wurden von der k. k. Staatsbahnverwaltung Güter aus den bedrohten Gebieten nach Tirol in Sicherheit gebracht. Diese Güter werden von der k. k. Nordbahndirektion in Evidenz geführt und zur Verfügung des Berechtigten gehalten, nach Umständen bestmöglichst verkauft. Es empfiehlt sich, Reklamationen wegen solcher Güter ausschließlich an die k. k. Nordbahndirektion zu richten und den Eingaben die Aufnahmebescheinigungen, eventuell Frachtbriefe oder sonstige das Verfügungsrecht darthende Belege anzuschließen.

Vortrag im Marinekasino. Heute Dienstag, den 17. d. M. wird Fregattenleutnant Boykow im großen Saale des Marinekasinos einen Vortrag „Über das Flugzeug als Offensivwaffe“ halten. Beginn 6 Uhr abends.

Lee für die im Felde stehenden und kranken Soldaten. Infolge der jetzt herrschenden Knappheit an Leevorräten werden alle Leekonsumenten und Kaffeehausbesitzer gebeten, die einmal gekochten Blätter nicht wegwurfen, sondern trocknen lassen zu wollen und als Spende für unsere im Felde stehenden und kranken Soldaten der Kanalei des Roten Kreuzes, San Policarpo Nr. 204, zu übersenden.

Die Züge fahren von Pola ab: 5 Uhr 10 Min. früh, 2 Uhr 15 Min. nachm., 6 Uhr 38 Min. abends (Schnellzug). Die Züge kommen nach Pola an: 10 Uhr 13 Min. vorm., 1 Uhr 42 Min. nachm. und 9 Uhr 28 Min. nachts. Die Züge langen in Wien SB. an: 9 Uhr 10 Min. früh und 8 Uhr 15 Min. abends. Die Züge fahren von Wien SB. ab: 9 Uhr, 9 Uhr 30 Min. und 10 Uhr 30 Min. nachts.

Polizeinachrichten. S. S. wurde in der Via Siffano, weil er trotz wiederholter Mahnungen nicht zur Ruhe gebracht werden konnte, festgenommen. — Musikalische Diebe stahlen dem Martinolich Eugen eine Suitare im Werte von 70 Kronen. Sie hatten vorher in der Hoffnung auf ausgiebigere Beute alle Klaffen und Ritzen der Wohnung durchstöbert; doch fanden sie sonst nichts nach ihrem Geschmack vor. — In einem Kaffeehaus der Stadt wurden vier Hazardspieler verhaftet, nachdem ihnen das Spielgeld im Betrage von ungefähr 10 Kronen abgenommen worden war.

Armee und Marine.

Hafenadmiralats-Tagesbefehl Nr. 320.

Marineoberinspektion: Linienschiffsleutnant Szuborits.

Garnisonsinspektion: Hauptmann Goltzsch vom Festungsartillerieregiment Nr. 4.

Ärztliche Inspektion: Landsturmarzt Dr. Bezdek.

Auszug aus dem Personalverordnungsblatt für die k. u. k. Kriegsmarine. Seine k. u. k. Apostolische Majestät geruhen allergnädigst zu ernennen: die provisorischen Fregattenärzte Doktoren Kamillo von Farkas, Friedrich Bogensberger, Alfred Sekell, Bela Herz und Felix Thomann zu effektiven Fregattenärzten.

— Vom Kriegsministerium, Marineinspektion, wurde mit Dekret befohlen: für vorzügliche Dienstleistung in der gegenwärtigen Verwendung der Linienschiffsleutnant in der Reserve Desiderius Kotan. — In Abgang kommt der Konteradmiral im Verhältnis außer Dienst Alexander Graf Kielmansegg als am 25. Oktober 1914 zu Gillingow gestorben.

Es ist vaterländische Pflicht, die Kriegs-anleihe zu zeichnen!

Englands Schiffbau.

Zu den Gebieten des Wirtschaftslebens, in denen das ursprüngliche Monopol Englands durch Deutschland gefährlich durchbrochen wurde, gehört auch der Schiffbau. Noch vor wenigen Jahrzehnten galt es als Grundgesetz, dass jeder einigermaßen leistungsfähige Ozeandampfer auf einer britischen Werft erbaut werden musste. Inzwischen ist es aber, dank deutschen Fleißes und deutscher Energie, auch deutschen Werften gelungen, sich auf den Gebieten des Schiffbaues neben England zu behaupten, und einen grossen Teil der Weltanträge auf sich zu vereinigen. Immerhin darf nicht verkannt werden, dass Englands Schiffbau noch in Blüte steht. Auch im verflochtenen Jahre hatten die englischen Werften mit äusserster Anspannung zu arbeiten, um den Aufträgen nur einigermaßen gerecht zu werden. Die zu Wasser gebrachte Tonnanzahl stellte den Rekord dar und übertrifft den früheren Höchststand von 1906 ganz beträchtlich. Gegen Ende des Jahres war allerdings ein kleiner Rückgang zu bemerken, der jedoch bald wieder dadurch ausgeglichen wurde, dass die gegen Anfang 1914 um etwa 25 pCt. gefallen Schiffspreise verschiedene Reedereien zu Neubestellungen veranlassten, obwohl andererseits die Frachten stark zurückgegangen waren. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Uebersicht der in England vom Stapel gelassenen Handels- und Kriegsschiffe von mindestens 1000 Brutto-Registertons.

Jahr	Handelsschiffe		Kriegsschiffe		Insgesamt	
	Zahl	Bruttoregistertons	Zahl	Bruttoregistertons	Zahl	Bruttoregistertons
1911	772	1.803.844	50	230.786	822	2.034.630
1912	712	1.788.514	30	191.737	742	1.980.251
1913	688	1.932.153	49	371.376	737	2.203.529

Die im Jahre 1913 fertiggestellten Handelsschiffe bestanden aus 641 Dampfschiffen mit 1,92 Mill. Registertons und aus 47 Segelschiffen mit 12,575 Registertons. 503 Schiffe mit 1,51 Millionen Tons (78 1/2 pCt. der Gesamtproduktion) fallen auf England, 185 mit 419.046 Tons (21 1/2 pCt. der Gesamtproduktion) auf die britischen Kolonien und das Ausland. Deutschland bezog 5 Schiffe mit 22.421 Tons, die britischen Kolonien 38 Schiffe mit 37.118 Tons, Frankreich 25 Schiffe mit 18.828 Tons, Norwegen 13 Schiffe mit 54.111 Tons, Russland 15 Schiffe mit 31.217 und Argentinien 15 Schiffe mit 14.932 Tons. Von den Kriegsschiffen entfallen 7 mit 83.810 Tons auf das Ausland. Die Weltproduktion an Handelsschiffen stellt sich 1913 auf 1750 (1912: 1719); 1911: 1599) Schiffe mit 3,33 Mill. Tons (1912: 2,90 Mill. Tons; 1911: 2,65 Mill. Tons). Dem Tonnengehalte nach entfallen auf England rund 58 pCt. (1912: 60 pCt.; 1911: 68 pCt.). Der Anteil des englischen Kriegsschiffbaues an der Weltproduktion nach Registertons ist zwar geringer, denn er betrug 1913: 40 pCt. (1912: 36 pCt. und 1911: 35 pCt.), doch ist immerhin ein Steigen in der Produktion zu beobachten. Einschliesslich der vom Stapel gelaufenen, aber noch nicht fertiggestellten Schiffe betanden sich Ende 1913 1,96 Millionen Tons Handels- und 0,60 Mill. Tons Kriegsschiffe im Bau. Die entsprechenden Ziffern betragen 1912: 1,97 und 0,50 Mill. Tons; 1911: 1,52 und 0,41 Mill. Tons. In welchem Masse sich gleichzeitig der deutsche Schiffbau gehoben hat, geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

Deutscher Schiffbau.

Jahr	Im Bau befindliche		Fertiggestellte	
	Kriegsschiffe	Kaufahrtschiffe	Kriegsschiffe	Kaufahrtschiffe
	Zahl/Reg.-Tons	Zahl/Reg.-Tons	Zahl/Reg.-Tons	Zahl/Reg.-Tons
1911	56/212.881	1079/885.832	27/62.281	707/843.203
1912	49/192.789	1180/1.280.468	25/68.202	783/414.328
1913	59/161.780	1216/1.345.377	24/65.860	828/458.755

Deutschland hat sich demnach in den letzten Jahren im Schiffbau fast vollkommen von England unabhängig gemacht und seine zweite Stellung im internationalen Schiffbau immer mehr verbessert. Denn erst in weitem Abstand folgen ihm dann die Vereinigten Staaten und Frankreich.

Militärisches.

Von den Einjährig-Freiwilligen und Kriegsfreiwilligen.

Wie bereits gemeldet, hat das Kriegsministerium kürzlich verfügt, dass Einjährig-Freiwillige, die den Präsenzdienst in diesem Jahre angetreten haben, dann auch ehemalige Einjährig-Freiwillige, die an der Wiederholung des Nachweises über die praktische oder theoretische Befähigung zum Reserveoffizier nur durch den Ausbruch des Krieges gehindert waren, zu Kadetten in der Reserve ernannt werden können, wenn sie mit Erfolg als Zugskommandanten verwendet werden oder sich durch vorzügliches Verhalten vor dem Feinde auszeichnen, und auch in ausserdienstlicher Beziehung zum Offiziersaspiranten geeignet sind. Das Recht der Beförderung solcher Einjährig-Freiwilligen steht im allgemeinen den Truppenkommandanten zu; bei Truppenteilen und Formationen aber, die von ihren Standeskörpern dauernd abgetrennt sind oder die nicht im Verbaude eines Truppenkörpers oder einer Abteilung stehen, übergeht dieses Recht auf den Kommandanten selbst, wenn er Stabsoffizier ist, sonst auf den nächsten direkt vorgesetzten Stabsoffizier oder General. — Wie wir nun erfahren, werden Einjährig-Freiwillige, die heuer den Präsenzdienst angetreten haben und solche Kriegsfreiwillige, denen infolge ihrer Schulbildung das Einjährig-Freiwilligenrecht zuerkannt wurde und die zu einer eventuellen Beförderung zum Kadetten in der Reserve in Betracht kommen, jetzt in eigens zu diesem Zwecke aktivierten Kursen durch einige Wochen theoretisch geschult, worauf sie dann wieder auf die verschiedenen Kriegsschauplätze zurückkehren, um dort, in Falle ihrer Eignung, zu Kadetten der Reserve befördert zu werden.

Die Zahl der Geschütze in den grössten Schlachten des 19. Jahrhunderts.

Bei der Wichtigkeit, die der Feldartillerie in der Schlacht zukommt, lohnt es sich der Mühe, auf die Zahl der Geschütze hinzuweisen, die in einigen der grössten Schlachten des 19. Jahrhunderts in Aktion traten. Bei Aspern (1809) betrug deren Zahl bei den Oesterreichern 288, bei den Franzosen 250; bei Wagram betätigten sich 450 französische, 410 österreichische Geschütze; bei Borodino (1812) 587 französische, 640 russische; bei Leipzig (1813) 700 französische, 1384 österreichisch-preussisch-russisch-schwedische; bei Waterloo 159 englische, 198 preussische, 248 französische; bei Solferino (1859) 370 französisch-sardinische, 413 österreichische, bei Königgrätz 780 preussische, 770 österreichische; bei Mars-la-Tour 288 deutsche, 486 französische; Gravelotte 732 deutsche, 398 französische; Sedan 593 deutsche, 468 französische; Plevna (Durchbruchversuch am 10. Dezember 1877) 585 russische und 60 türkische Geschütze. Freund und Feind zusammen gerechnet, war die Zahl der Geschütze im Verhältnis zur Infanterie am grössten in der Schlacht bei Borodino: hier kamen 5 Geschütze auf 1000 Mann Infanterie. Bei Leipzig entfielen 4 1/4 Geschütze auf 1000 Mann Infanterie. Dasselbe Verhältnis weisen die Schlachten von Mars-la-Tour, Sedan und die erste Schlacht bei Plevna (20. Juli 1877) auf. Vier Geschütze auf 1000 Mann Infanterie entfielen bei Gravelotte, Beaumont, Orleans und in der zweiten Schlacht bei Plevna (30. Juli 1877). Bei Aspern, Königgrätz, Wörth und Colombey-Neuilly kamen 3 1/2, bei Wagram, Leipzig, Solferino und Trautenau (1866) 3 Geschütze auf 1000 Mann Infanterie. Bei Novara (1849) kamen 2 1/2, bei Custozza (1866) nur 2 Geschütze auf 1000 Mann Infanterie. Die entsprechenden Zahlen aus dem gegenwärtigen Kriege werden erst viel später bekannt werden.

Die Ueberzahl in der Schlacht.

Es ist wohl selbstverständlich, dass bei ungefähr gleichem Wert der sich gegenüberstehenden Truppen und bei ungefähr gleichwertiger Bewaffnung und Führung, der Zahl in der Schlacht eine sehr bedeutende Rolle zufällt. Da wahrhaft geniale Feldherren nicht häufig auftreten (wie das Genie überhaupt), so ist es selbstverständlich, dass in der grösseren Zahl von Schlachten, über die uns genauere Daten vorliegen, der an Zahl stärkere Gegner Sieger geblieben ist. Aber auch wahrhaft geniale Feldherren haben es stets verstanden, wo es nur immer möglich war, auf dem entscheidenden Punkt zum entscheidenden Augenblick grössere Truppenmassen zusammenzubringen als der Gegner, und so durch eine geniale Strategie den taktischen Erfolg zu sichern.

Es seien im Nachfolgenden einige der bekanntesten Schlachten angeführt, in denen der an Zahl stärkere Gegner siegte, wobei das Zahlenverhältnis in Klammern beigefügt erscheint, und zwar der Sieger an erster Stelle. Zu diesen Schlachten gehören: Mollwitz (Friedrich der Grosse gegen Neipperg, 12:10), Kolin (Dauin gegen Friedrich den Gros-

Mein Lager an Unterhaltungslektüre

ist wieder reichlich versehen im allen Preislagen.

E. Schmidt, Buchhandlung, Piazza Foro 12.

Ausweis der Spenden.

Der Administration des „Polaer Tagblattes“ sind neu eingelaufen:

Für Weihnachtsgaben an unsere Truppen im Felde:

Eine Tischgesellschaft in der Via Tartini K	40.—
Zusammen . K	40.—
bereits Ausgewiesen . „	708.68
Totale . K	748.68

2. Für die Hinterbliebenen der gefallenen Mannschaftspersonen der k. u. k. Kriegsmarine:

Statt einer Kranzes für den verstorbenen Bootsmannmaat Ljubčić spendet der Kommandant K	20.—
und der Stab S. M. S. „Prinz Eugen“ „	40.—
Stabsunteroffiziersmesse S. M. S. „Zrinyi“ „	38.—

3. Für den Zweigverein Pola vom „Roten Kreuze“:

Mannschaft S. M. S. „Kronprinz Erzherzog Rudolf“ K	528.—
Mannschaft S. M. S. „Dromedar“ „	108.—
Mannschaft S. M. S. „Büffel“ „	40.—
Mannschaft des Seeminorabtellements III. „	104.—
Emil Bertuzzi, Fischhändler „	30.—
Einjähriger auf S. M. S. „Don Juan d' Austria“ „	3.85
Eine Differenz zwischen Postkollegen „	1.20
Zusammen . K	913.05
bereits ausgewiesen . „	25931.63
Totale . K	26844.68
Abgeführt . „	26023.29
Abzuführen . K	821.39

Zu Handen des Präsidiums des hiesigen Frauenhilfsvereines vom Roten Kreuze für Triest und Istrien sind für dessen humane und edle Zwecke folgende Spenden eingelaufen:

Früherer Ausweis: 64490 K 50 h. Neu eingelaufen: A. P. 20 K; die Hälfte des Ertrages der Rollschuhlaufplatz „Exzelsior“ 25 K 24 h; die Hälfte des Inhaltes der Sammelbüchsen Nr. 101 bis 148 698 K 66 h; Staatsobertierarzt Ramiro Cella 100 K; Pfarrer von Filipana 50 K. — Totalsumme 65384 K 40 h.

Dem Damenkomitee für Kriegsfürsorge, Pola, zugekommene Spenden:

Früherer Ausweis: 575 K 10 h. Neu eingelaufen: Sammlung des „Giornaletto“ 127 K 54 h; die Hälfte des Ertrages des Rollschuhlaufplatzes „Exzelsior“ 25 K 24; Tanzmeister Privileggi 20 K; die Hälfte des Inhaltes der Sammelbüchsen Nr. 101 bis 148 698 K 66 h. — Totalsumme 1446 K 54 h.

Inhalt der Sammelbüchsen Nr. 101—148. des „Roten Kreuzes“ vom 1. bis 15. November l. M.:

Arsenalskommandokanzlei 7 K 12; Spirituosenhandlung Lazaris 14 K 67 h; Milchhandlung Gaudenzi 18 K 40 h; Tabakrafiken: Smuč 3 K 90 h; Soricich 8 K 15 h; Draghichio 24 K 31 h; Teichert 3 K 39 h; Birk 10 K 74 h; Valentich 4 K 98; Blessich 1 K 65 h; Cuizza 3 K 59 h; Triscoli 39 K 51 h; Charvat 8 K 97 h; Premate, Promontore 2 K 32 h; Arsenalstor Nr. VI. 270 K 68 h; Arsenalstor Nr. VIII. 166 K 47 h; Arsenalstor XII. 285 K 71 h; Marinespital 33 K 49 h; Festungsspital Nr. I. 31 K 23 h; Festungsspital Nr. II. 2 K 26 h; Marinekaserne 10 K 21 h; Infanteriekaserne 57 h; Landwehrkaserne 17 K 20 h; Landwehroffiziersmesse Pola 171 K 69 h; Landsturmoffiziersmesse 26. Pola 41 K 34 h; Bespannungsabteilung Valdibecca 8 K 76 h; Marinekonsumverein 8 K 29 h; Gendarmeriekaserne Via Dignano 27 K 73 h; Café „Stella Polare“ 4 K 12 h; Restaurant Wolfsgrube 41 K 52 h; Kolonialwarenhandlung Demori 8 K 49 h; Spirituosenhandlung Wiedenhofer 6 K 15 h; Gasthaus Rigollo 12 K 67 h; Gasthaus Abramich 6 K 51 h; Gasthaus „Cervo d'oro“ 3 K 40 h; Bäckerei L. Dekleva 24 K 31 h; Bäckerei M. Dekleva 18 K 7 h; Manufakturhandlung Viezzoli 3 K 45 h; Restauration Maschinenschule 9 K 98 h; Gasthaus Verbanaz 16 K 82 h; Papierhandlung Mattiassi 6 K 11 h; Frühstückstube Zimmermann 8 K 39 h.

kleiner Anzeiger.

Zu vermieten:
 Villenwohnung (Parterre) mit 2 Zimmern, Kammer, Küche, Vorzimmer und allem Zubehör an kleine Familie um 60 Kronen monatlich ab 1. Dezember zu vermieten (bei Instandhaltung des Gartens und der Stiegenbeleuchtung um 45 Kronen). Näheres in der Administration. 216
 Ein schön möbliertes Zimmer nur an einen Herrn zu vermieten. Via Giose Carducci 37, 1. Stock. 2453
 Drei Zimmer samt Küche und ein Geschäftszimmer lokal zu vermieten. Via Arena 32. 2455
 Zimmer, Küche und kleines Zimmer zu vermieten. Via Glabiatori im Hof Nr. 5. Anzufragen Via Slavia Nr. 1. 2456
 Leeres zweifensichtiges Zimmer zu vermieten. Via Verdesella 18. 2458
 Schlaf- und Speisezimmer zu vermieten. Anzufragen in der Administration. 1457
 Zwei möblierte Zimmer mit freiem Eingang, parkettiert. Via Ercole 12a, 2. St. 2452
 Großes möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Via Promontore 4, 1. St. rechts. 2441
 Elegante Wohnung mit vier Zimmern, Kabinett, Badezimmer und Terrasse zu vermieten. Via Dante 11, 2. St., Huskurst 1. St. 2445
 Möblierte Junggesellenwohnung, bestehend aus zwei Zimmern und Veranda, mit ganz separiertem Eingang, in Polcarpo zu vermieten. Adresse in der Administration. 2424

Zu mieten gesucht:
 Kleines Kabinett mit separatem Eingang sucht Fräulein. Anträge an die Administration unter „Nr. 2448“. 2448
 Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang, heizbar, wird in der inneren Stadt per sofort gesucht. Anträge unter „Marineoffizier 1001“ an die Administration d. Bl. 2451

Gesucht Wohnung oder Villa mit drei bis vier Zimmern samt Küche, womöglich in zentraler Lage. Anträge an die Administration unter „Wohnung“. 2440
 Leeres Zimmer zu mieten gesucht. Anträge unter „Sollid“ an die Administration. 2441

Offene Stellen:
 Deutsches Dienstmädchen wird gesucht, oder deutsche Bedienerin für ganzen, eventuell halben Tag. Vorstellung nur nachmittags 3 Uhr. Adresse in der Administration. 2460
 Lehrling aus besserer Familie wird im Friseur-Salon Biasch, Via Giulia 5, aufgenommen. 2436

Stellengesuche:
 Deutsches Dienstmädchen, eventuell Köchin, sucht mit 1. Dezember Posten in Pola. Gest. Zuschriften an Genoseva Escheppe, Leutschach, Steiermark. 2439

Verchiedenes:
 Suche eine Frühstückstube oder ein beliebig anderes Gastgeschäft auf Rechnung. Anträge unter „2454“ an die Administration. 2454
 Eine Frage! Welches hübsche Mädchen besäße das Herz, einem hierher verschlagenen, vereinsamten, intelligenten, felsen Steirer eine liebe Freundin zu sein? Freundl. Zuschriften erbeten unter „Guter Kamerad“ an die Administration des Blattes. Anonym zwecklos. 2459
 Kinderwagen zu kaufen gesucht. Anträge an Steurer, Via Dipebale 15. 2447
 Verloren wurde photographischer Apparat 4 1/2 x 6. Abzugeben in der Administration gegen entsprechende Belohnung. 2435

Kuverts für den Scheck-Vorkehr
 im Wege des
k. k. Postsparkassen-Amtes in Wien
 sind erhältlich bei
 Jos. Krmpotić, Pola, Piazza Carli 1

ZIGARETTENPAPIER EGYPTISCHE QUALITÄT  **SUPERFEIN VERGE 8 HELLER PER BÜCHEL**

BANCA COMMERCIALE TRIESTINA
 (AGENZIA DI POLA)
 Die Durchführung von allen Operationen der obegenannten Bank wird provisorisch bei der Mutteranstalt in Triest erledigt. Alle Briefe haben folgende Adresse zu tragen:
Banca Commerciale Triestina Agenzia di Pola, Triest.

Das Filmhaus Robert Müller gibt den geehrten Herren Kinematographenbesitzern bekannt, daß demnächst der größte, reich kolorierte Film, der noch nie in der kinematographischen Welt aufgetaucht ist, erscheinen wird, betitelt:

Rocambole

begleitet mit herrlicher und sensationeller Reklame.
 Auskünfte: ROBERT MÜLLER, Triest Via Carducci 39.